Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 5

Artikel: Sprachschöpfung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-505487

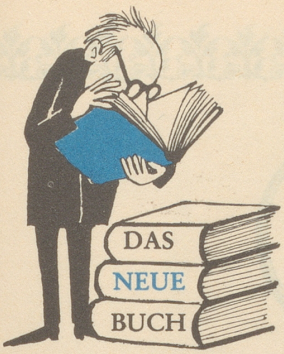
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Geschichten

Freundliche, ernste, heitere, witzige, sarkastische Geschichten ergeben sich, wenn ein Autor die Menschen geduldig zu beobachten und das Gesehene schreibend zu überdenken (oder überdenkend zu beschreiben) weiß, wenn er sich überdies nicht scheut, gelegentlich auch die zeitkritische Feder zu wählen, deren Spitze aber vom Humor leicht gerundet ist.

Eduard H. Steenken, der bekannte Feuilletonist und Lyriker, legt im Büchlein ‹*Mit Laub macht man Feuer*› (Verlag F. Reinhardt, Basel) über zwei Dutzend solcher Geschichten vor, ein Häufelchen von Blättern, die im Leser ein hübsches Feuerlein des Vergnügens entfachen, sei es Vergnügen über ‹die Kunst des Schnarchens›, sei es Vergnügen über ‹den Bluffer› oder ‹den Uebertüchtigen› ...

Wie wär's auch?: Jeden Abend vor dem Einschlafen eine der Geschichten lesen. Das Büchlein reichte einige Monate, weil man nämlich mit Vergnügen wieder von vorne beginnt.

Johannes Lektor

Bitte weitersagen

Sprich am Abend in den Kissen
ein paar Worte mit dem Herz,
prüfe sorgsam das Gewissen
und ergründe Freud und Schmerz.

Herrlich wirst du nachher träumen,
diesmal plagt der Alp Dich nicht,
und aus allen Himmelsräumen
fällt ins Morgen frohes Licht.

Mumenthaler

Das neue Bewußtsein

In der Schweizerischen Gewerbe-Zeitung war zu lesen:

«Die schweizerische Gerberei darf über das bekundete Schuh- und damit auch Lederbewußtsein der Bevölkerung erfreut sein.»

Wenn derlei ‹Bewußtsein› Schule macht, so werden wir bald auch von einem Hosenbewußtsein, einem Pralinée- und Schokoladenbewußtsein, einem Kehrrichtverbrennungsbewußtsein zu hören bekommen. Es fehlt nur das Sprachbewußtsein.

Fr.

Die Frage

Eine Dampflokomotive fragt eine elektrische Lokomotive: «Wie haben Sie es nur fertiggebracht, sich das Rauchen abzugewöhnen?» tr

Urteil

«Schtell dir vor, die weiß nid emol, wer de Kolumbus isch. Und debii verchaufeds Eier in irem Gschäft!»

BD

Kritzeleien

Bahnhoftoiletten – Zentren des Pornogramms. fh

Konsequenztraining

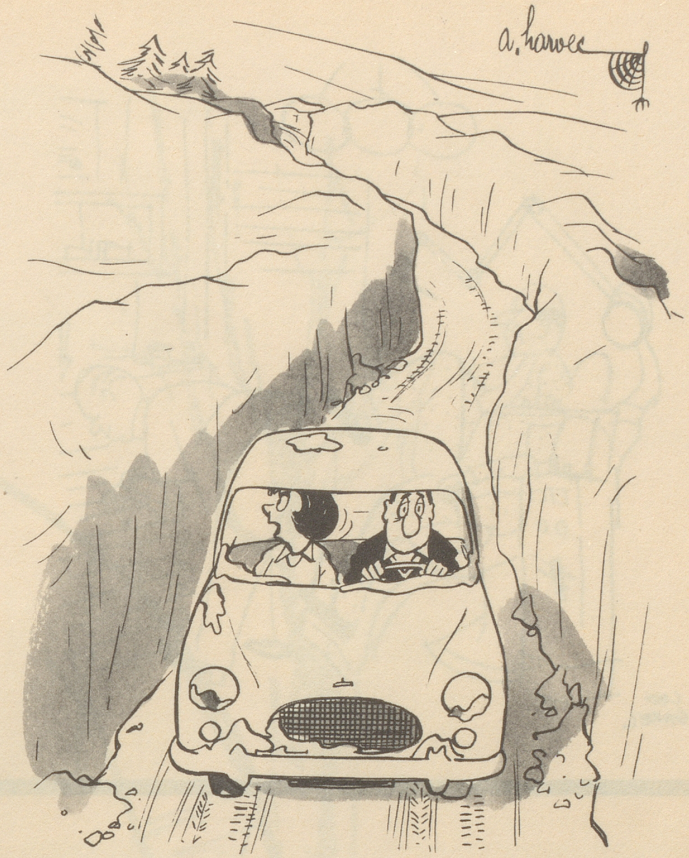
Warum eigentlich ist der Meldung so viel Bedeutung beigemessen worden, daß irgendwo in New York ein paar Demonstranten gemietet werden können? Gibt es nicht längst und rund um den Erdball allenthalben startbereite Demonstranten, die losgehen, sobald die Rubel winken? Boris

Sprachschöpfung

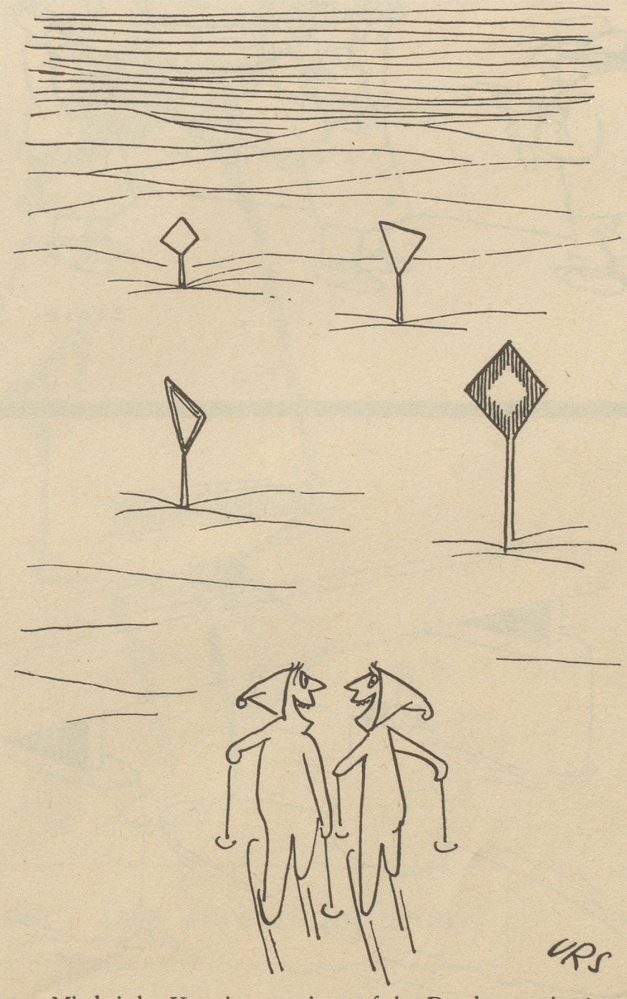
Ein Münchner Philologenstammtisch fand bei dem Versuch, das Wort ‹Kosmetiksalon› zu verdeutschen, den schönen Ausdruck: ‹Gesichtsreparaturwerkstätte›. tr

A propos Sprache ...

Lichtenberg: «Es ist sehr reizend, ein ausländisches Frauenzimmer unsere Sprache sprechen und mit schönen Lippen Fehler machen zu hören. Bei Männern ist es nicht so.»



«Hör auf mit Deiner ‚verzauberten Winterlandschaft' — man sieht ja immer nur das gleiche!»



«Mir hei der Vortritt — mir sy uf der Durchgangspiste!»